Mary Ward Woche 2024

Leitfaden für unsere Gebetswoche

Einführung

- **Mariana Ojeda** CJ (aus Argentinien, lebt in Argentinien)
- **Christa Parra** IBVM (aus den USA, lebt in Mexiko)

Lied *"Lead us on, Mary Ward"* (Liedtext und Musik) und Abschlussreflexion

- **Deirdre Browne** IBVM (aus Australien, lebt in Australien)

Lyric Video

- **Susan Daily** IBVM (aus Australien, lebt in Australien)
- **Schulchor der Loreto Mandeville Hall Toorak**

Tag 1 *Wer ist diese Frau? Führ uns an, Mary Ward!*

- **María López de Haro** IBVM (aus Spanien, lebt in Marokko)
- **Victoria Ripa Suberviola** CJ (aus Spanien, lebt in Marokko)

Tag 2 *Wer ist diese Frau? Woher kommt sie?*

- **Aleta Dube CJ** (aus Simbabwe, lebt in Rom)
- **Basilisa Mmbone Materu** IBVM (aus Kenia, lebt in Tansania)

Tag 3 *Wer ist diese Frau? Wohin geht sie?*

- **Baiadamary Lyngkhoi** IBVM (aus Indien, lebt im Südsudan)

Tag 4 *Wer ist diese Frau? Nimm meine Hand und geh mit mir!*

- **Maurizio Borra** Gesetzlicher Vertreter der Mary Ward Stiftung, CJ Laie (aus Italien, lebt in Italien)
- **Julia Charles** Professorin am Loreto College in Mauritius, IBVM Laiin (aus Mauritius, lebt in Mauritius)

Tag 5 *Wer ist diese Frau? Warum reist sie so weit?*

- **Miroslava Santillán Dávila** IBVM (aus Peru, lebt in Peru)
- **Angela Budau** CJ (aus Rumänien, lebt in Kuba)

Tag 6 *Wer ist diese Frau? Was treibt sie an?*

- **Cecilia Lee**, CJ (aus Korea, lebt in Myanmar)
- **Tran Tuyet Trinh**, IBVM (aus Vietnam, lebt in Australien)

Tag 7 *Wer ist diese Frau? Was sagt sie uns?*

- **Selvi Adaikalam** IBVM (aus Australien, lebt in Timor-Leste)
- **Catharina Yim** CJ (aus Südkorea, lebt auf den Philippinen)

Tag 8 *Wer ist diese Frau? Das Ziel fest im Blick.*

- **Marica Bašić** CJ (aus Kroatien, lebt in Deutschland)
- **Eileen Linehan** IBVM (aus Irland, lebt in Irland)

EINFÜHRUNG

Hallo! Wir sind Christa Parra, Mexiko-Amerikanerin aus der IBVM-Region USA und Mariana Ojeda, Argentinierin aus der CJ-Provinz Amerindia - Lateinamerika.

Wir lernten uns im Oktober 2022 bei der IBVM-Generalkongregation in Manresa kennen. Vom ersten Augenblick an fühlten wir uns wie Schwestern aus der gleichen Familie. Glücklicherweise sprachen wir beide Spanisch und konnten so unsere Geschichten und Erfahrungen während dieses historischen Moments unserer Mary Ward Familie miteinander teilen. Wir erlebten die liebevolle Gegenwart und Bewegung des Heiligen Geistes während der gesamten GK 22, insbesondere während des einstimmigen Votums für Becoming One. Wir spüren, dass dieser Geist uns in diesem Prozess weiterhin überall auf der Welt antreibt und bewegt.

Wir waren überrascht, als uns unsere Schwestern Estela Grignola CJ und Natalie Houlihan IBVM baten, die Mary Ward Woche 2024 zu koordinieren. Mit Freude begannen wir über Zoom und WhatsApp zusammenzuarbeiten, Christa von der Grenze zwischen den USA und Mexiko und Mariana aus Buenos Aires, Argentinien.

Wir gingen vom Reichtum unserer eigenen Erfahrungen auf dem Weg zum Einswerden aus und luden dann acht Paare - IBVM/CJ - aus verschiedenen Teilen der Welt ein, sich mittels Technologie zu treffen. Im Zentrum dieses Vorschlags stand unser Bedürfnis, uns gegenseitig kennenzulernen und unser Leben und unsere Sendung zu teilen. Die Frage in unserem Lied *"Wer ist diese Frau?"* war für uns eine Einladung zu entdecken, wie wir das Charisma von Mary Ward in unseren unterschiedlichen Kontexten, Kulturen und Sprachen leben.

Aus diesen Begegnungen entstanden Reflexionen, die inspiriert wurden durch das Lied *"Lead Us On Mary Ward" - Führe uns an, Mary Ward* - das uns durch dieses Projekt führt. Wir sind Deirdre Browne für ihr Kunstwerk und ihre abschließende Reflexion zutiefst

dankbar. Wir danken auch den Mitgliedern der Mary-Ward-Familie, die großzügig "Ja" zu dem Vorschlag sagten, zu teilen, was der Ruf, Gott zu lieben und zu dienen, *"indem sie das Evangelium des Friedens bringen"* für sie konkret bedeutet.

Wir entdeckten, dass die Realität in den einzelnen Kontexten anders ist, als wir sie kannten oder uns vorstellten. Wir stellten fest, dass es Orte gab, an denen eine Verbindung per Videoanruf unmöglich war und die Kommunikation auf eine andere Weise geschehen musste. Wir entdeckten, dass der Reichtum von neun Sprachen, die wir nun gemeinsam haben, nicht so einfach ist, wenn es darum geht, sich zu verbinden und einander zu verstehen. Wir lernten: Internationale Kommunikation erfordert Kreativität, Flexibilität, Aufmerksamkeit für die unterschiedlichen Realitäten der einzelnen Länder und Kulturen und den Wunsch, einander mit dem Herzen zuzuhören. Der Prozess hat uns gelehrt, dass wir wirklich miteinander verbunden sind und dass das, was sich auf einige von uns auswirkt, auch Auswirkungen auf alle von uns hat.

Wir laden Sie ein, mit den Reflexionen der einzelnen Tage zu beten und das, was in Ihnen nachklingt auf unserem Padlet zu teilen. Klicken Sie auf den Link unten oder verwenden Sie den QR-Code und nehmen Sie an unserem Austausch teil, wo Sie schreiben und Bilder und/ oder Videos hochladen können. Wir hoffen, dass dies ein einfacher Weg ist, miteinander in Austausch zu treten und einander besser kennenzulernen.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Klicken Sie auf den Link, um unser Lied zu hören! Sie finden den Text auch auf der folgenden Seite. Vielen Dank an Susan Daily für die Erstellung des Videos!

https://drive.google.com/file/d/1AFNy4JrbRd2FNHaK2OgGuxS0aNTwzgZ6/view?usp=drivesdk

Lasst uns unser Lied mit Gott, Mary Ward und miteinander singen und tanzen, im Vertrauen darauf, dass *"alles gut wird, denn Gott ist nahe"!*

Lead us on, Mary Ward! – Führ uns an, Mary Ward!

Lead Us On, Mary Ward

Deirdre Browne IBVM

Lead us on, Mary Ward, lead us!
Lead us on, Mary Ward, lead us!

Who is this woman?
Where has she come from?
What is she saying to us?
Eyes fixed ahead, set on her goal
Bearing her secret within.

How beautiful are the feet of those
Who brings the gospel of peace.
Step up to the challenge!
Step up without fear
All will be well, for God is near!

Lead us on, Mary Ward, lead us!
Lead us on, Mary Ward, lead us!

Who is this woman?
Where is she going?
Why is she travelling so far?
Striding out, spirited and strong
Pursuing her dream to its end.

O take my hand and walk with me
Come, and sing my song!

Lead us on, Mary Ward, lead us!
Lead us on, Mary Ward, lead us!

Who is this woman?
What is she thinking?
What is leading her on?
The strength of her spirit,
The love of her Lord -
This is what keeps her going.

Führ uns an, Mary Ward, führe uns!
Führ uns an, Mary Ward, führe uns!

Wer ist diese Frau?
Woher kommt sie?
Was sagt sie uns?
Das Ziel fest im Blick
Hütet sie ihr Geheimnis

Wie schön sind die Füße derer,
die das Evangelium des Friedens bringen.
Nehmt die Herausforderung an!
Geht ohne Furcht voran.
Alles wird gut, denn Gott ist nahe!

Führ uns an, Mary Ward, führe uns!
Führ uns an, Mary Ward, führe uns!

Wer ist diese Frau?
Wohin geht sie?
Warum reist sie so weit?
Sie schreitet hinaus, mutig und stark
Verfolgt ihren Traum bis zum Ende.

O nimm meine Hand und geh mit mir
Komm, und sing mein Lied!

Führ uns an, Mary Ward, führe uns!
Führ uns an, Mary Ward, führe uns!

Wer ist diese Frau?
Was denkt sie?
Was treibt sie an?
Die Kraft ihres Geistes,
Die Liebe ihres Herrn -
Das ist es, was sie antreibt.

How beautiful are the feet of those
Who brings the gospel of peace.
Step up to the challenge!
Step up without fear
All will be well, for God is near!

Lead us on, Mary Ward, lead us!
Lead us on, Mary Ward, lead us!

We are this woman
When we have courage
To stand up for what we believe
Speaking the truth, trusting in God,
Acting for freedom and justice.
O take my hand and walk with me
Come, and sing my song!

How beautiful are the feet of those
Who brings the gospel of peace.
Step up to the challenge!
Step up without fear
All will be well, for God is near!

Lead us on, Mary Ward, lead us!
Lead us on, Mary Ward, lead us!

Wie schön sind die Füße derer,
die das Evangelium des Friedens bringen.
Nehmt die Herausforderung an!
Geht ohne Furcht voran.
Alles wird gut, denn Gott ist nahe

Führ uns an, Mary Ward, führe uns!
Führ uns an, Mary Ward, führe uns!

Wir sind diese Frau
Wenn wir den Mut haben
Für das einzustehen, was wir glauben,
Die Wahrheit sagen, auf Gott vertrauen,
Eintreten für Freiheit und Gerechtigkeit.
O nimm meine Hand und geh mit mir
Komm und sing mein Lied!

Wie schön sind die Füße derer,
die das Evangelium des Friedens bringen
Nehmt die Herausforderung an!
Geht ohne Furcht voran.
Alles wird gut, denn Gott ist nahe!

Führ uns an, Mary Ward, führe uns!
Führ uns an, Mary Ward, führe uns!

Video mit dem Lied:

https://drive.google.com/file/d/1AFNy4JrbRd2FNHaK2OgGuxS0aNTwzgZ6/view?usp=drivesdk

Tag 1 23/1

Wer ist diese Frau? Führ uns an, Mary Ward!

"Wer ist diese Frau?" Diese Frau, noch jung an Jahren, in einer feindseligen Umgebung, ist dabei, das Geheimnis ihres Herzens zu entdecken. Sie kann es nicht für sich behalten. Sie überquert Berge und Meere, überwindet Grenzen, weil sie wie Moses Gott im Dornbusch sprechen hörte: "Ich habe das Klagen meines Volkes gehört..." - "Ich habe die traurige Lage Englands gespürt"... Im Laufe der Jahre sucht sie immer wieder nach neuen Wegen für die Frauen in der Kirche; sie öffnet ihre Augen und hört mit klarem Blick und voller Zärtlichkeit erneut auf den Schrei der Welt...

Was ist mit uns? Da wir vorhaben, mit Mary Ward durch diese Welt zu reisen, in die Gott uns gerufen hat, teilen in Marokko, diesem mehrheitlich muslimischen Land, wo das IBVM seit 25 Jahren präsent ist, Victoria und Maria derzeit eine Sendung und erfahren - *im Voraus* - die Gnade, EINS zu SEIN.

Eine andere Religion, eine andere Kultur, in der Frauen nicht zählen: Armut, Resignation, Arbeitslosogkeit, Analphabetismus, Missbrauch und männliche Dominanz sind Teil ihres Alltags. Es gibt einen Hunger nach Kultur, aber vor allem nach Würde. Unser Engagement für das Reich Gottes besteht darin, auf die Situation zu reagieren, die Gott als erlösungsbedürftig ansieht: Glückliche Frauen unterschiedlichen Alters kommen in unsere Alphabetisierungs- und Förderkurse, um sich weiterzubilden, gefördert zu werden und einen Arbeitsplatz zu finden.

Zur Armut der Frauen gehört auch die Armut ihres Zuhauses, die Zerrüttung der Familie... Kinder, die unter den Folgen leiden, und gesundheitliche Probleme. Gefährdete Familien..., Hunger nach Brot, Gesundheit und Unterstützung für ihre verschiedenen Bedürfnisse. Es wird auch versucht, diese Probleme zu lindern. All dies ist sehr wichtig, aber vor allem ist das Angenommensein ein zentrales Thema.

Und wie sieht es mit der Kommunikation aus? Ohne ihre Sprache zu können, ist die Kommunikation mit den Früchten der Sprache möglich, die aus der persönlichen Begegnung mit Jesus kommt: Er lässt uns in der Sprache des Herzens leben. Ein mitfühlender Blick, eine Umarmung, eine Liebkosung, ein Zuhören jenseits der Worte und ein

Beisammensein mit den Leidenden sind in einer entmenschlichten, ungerechten Welt sehr wichtig und äußerst notwendig. Jenseits von Leid und Armut und angesichts von Hilflosigkeit und Ungerechtigkeit geht es bei unserem Auftrag darum, Frieden und Freude zu säen und gleichzeitig zu versuchen, ein wenig Hilfe zu leisten.

In religiöser Hinsicht gibt es Unterschiede, wenngleich auch Gemeinsamkeiten bestehen. Sie glauben an einen einzigen, gnädigen und barmherzigen Gott. Der Name Gottes im Mund eines Muslim ist etwas ganz Selbstverständliches. ("So Gott will" ist die Übertragung unseres Wortes "hoffentlich" auf Spanisch "Ojalá" oder auf Arabisch "Inshallah..."). Es gibt keine Probleme damit, den eigenen Glauben gemeinsam zu leben; im Gegenteil, dies hilft und regt uns an, das Evangelium mit Freude zu leben. Ihr Gespür für die Gegenwart Gottes in ihrem Leben ist erstaunlich. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind unverzichtbar.

Das Lied "*Lead us on, Mary Ward*" hat, wie das Leben von Mary Ward, eine fortschreitende und herausfordernde Dynamik. Ihre Entschlossenheit und Energie werden in der Aufforderung deutlich, mit Hoffnung und Optimismus gemeinsam zu gehen, *"denn Gott ist nahe!"* Wie sie selbst werden auch wir ermutigt, in der Kraft des Geistes und der Liebe des Herrn voranzugehen.

Wo immer wir sind, müssen wir Gottes Plan zur "Erlösung" entdecken und daran mitarbeiten. "*Führ uns an, Mary Ward*"! Lass uns leben und lernen, dass der Geist in uns und in der Welt Marokkos lebendig ist, in der kleinen Kirche, die hier lebt, und in den Menschen, zu denen wir gesandt sind.

Zur Reflexion

Wie bringen Sie Ihren derzeitigen Dienst mit dem Glauben und der Begeisterung von Mary Ward in Verbindung?

Inwieweit ist meine übliche Sprache die "Sprache des Herzens"?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Tag 2 24/1

Wer ist diese Frau? Woher kommt sie?

Ich bin Sr. Aleta Dube aus Simbabwe und studiere in Rom. Ist es nicht paradox, dass wir jedes Jahr des Todes von Mary Ward gedenken, und dennoch ihre Gegenwart in uns und unter uns spüren? Ich habe keinen Zweifel daran, dass Mary Ward unter uns und den Menschen, denen wir in Simbabwe dienen, lebendig ist. Auch wenn sie nie einen Fuß nach Simbabwe gesetzt hat, so geht doch ihr Wunsch, den Armen zu helfen, bei uns in Erfüllung. Keine von uns ist Mary Ward je persönlich begegnet, doch ihr Vermächtnis, ihr Wunsch und ihr Engagement zu dienen, leben in uns weiter. Die Tatsache, dass ihr Einfluss bis heute fortdauert, macht unsere Gründerin außergewöhnlich. In Simbabwe sind wir nur wenige, und doch ist unser Dienst von größter Bedeutung. Wir sind wie eine Quelle mit Wasser in der Wüste. Viele Menschen strömen aus weit entfernten Orten zu unseren beiden Kliniken, um medizinische Hilfe zu erhalten. Die Entfernung, die sie zurücklegen, weckt in uns ein Gefühl der Beklemmung. Unser Kinderheim, das Ernährungsprogramm und die Schulen sind das lebendige Zeugnis dessen, was Mary Ward wollte: den Armen und Schwachen das Evangelium der Liebe bringen. Wirtschaftliche Schwierigkeiten hindern uns daran, all das zu tun, was wir tun könnten, aber mit der Dankbarkeit, Freude und Zähigkeit, wie der von Mary Ward, halten wir durch und kämpfen mit noch größerem Verlangen und Fokus weiter. Unser Becoming One gibt mir inneren Trost, weil wir Mary Wards Wunsch erfüllen.

Ich bin Sr. Basilisa Mmbone Materu, eine Kenianerin, die in Tansania arbeitet. Ich liebe meine Arbeit als Lehrerin. Es macht mich demütig zu sagen, dass ich in die Fußstapfen von Mary Ward trete. Ich diene mit Liebe dem Volk Gottes, dem ich in einer Haltung der Dankbarkeit gegenüber Gott für den Erfolg unserer Mission in Tansania begegne. Die Schülerinnen, die Menschen und die Gemeinschaft lassen mich trotz aller Herausforderungen mit Freude in meinem Dienst weitermachen. Es bereitet mir große Freude, wenn ich die Stimmen der Loreto Girls Secondary School mit fast 800 Mädchen höre. Außerdem freue ich mich über die Stimmen der kleinen Kinder in der Loreto Convent School, die lernen wollen. Viele Eltern suchen nach einer Chance, einen Platz für ihre Kinder in unseren bereits vollen Schulen zu bekommen. So wird die Anwesenheit von Mary Ward in Tansania real, und ihre Stimme ist zweifelsohne real. Wenn ich über die Liebe Gottes nachdenke, die die Schritte von Mary Ward nicht ins Stocken geraten lässt, wird mir klar, wie sie mein Leben beeinflusst. Das macht mich hoffnungsvoll, optimistisch und hilft mir, auf Gott ausgerichtet zu bleiben, der mich berufen hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich in die richtige Richtung gehe, wenn ich mich auf Christus mit Seinem Volk in Tansania konzentriere. Die liebevollen Lehrer und Schüler bringen allen Freude, und das hat mich in meinem Dienst an der Schule immer weiter nach oben geführt.

Zur Reflexion

Wohin führt **mich** Mary Ward heute? Wohin führt sie **uns** heute?
Was hilft mir, mich zu engagieren und weiterzumachen,
auch wenn ich mit Herausforderungen im Leben konfrontiert bin?

Was unterscheidet Sie (uns) von anderen Mitarbeitern in unserem Apostolat?
Fragen sich die Leute: *"Wer sind diese Frauen?",* wenn sie uns begegnen?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

"O nimm meine Hand und geh mit mir. Komm, und sing mein Lied!"

Die Worte drängen uns sanft dazu, uns Mary Ward anzuschließen und ihren Weg zu der Bestimmung fortzusetzen, die Gott für sie und ihre Gefährtinnen für etwas Größeres und zu Gottes größerer Ehre vorgesehen hatte.

Diese Bestimmung war wie das "brennende Feuer" (Jer 20,9) in ihrem Herzen, das der Prophet Jeremia erlebte und das sich nicht auslöschen ließ. Ihr Handeln war mutig und kraftvoll. Mit grenzenlosem Vertrauen und unerschütterlicher Hoffnung machte sie sich auf den Weg, um Gott die Ehre zu geben. Sie blieb ruhig und besonnen, wenn sie in Schwierigkeiten geriet. Sie wandte sich im Gebet an Jesus und sprach mit ihm, während sie Gutes tat, wobei sie ihn stets als "Freund der Freunde" zu Rate zog. Viele Jahre lang schritt sie ruhig voran, ohne all den Hindernissen, die sich ihr in den Weg stellten, allzu viel Aufmerksamkeit zu schenken.

Deirdre Browne IBVM ruft uns in ihrem Meisterwerk dazu auf, uns selbst herauszufordern, unsere Komfortzone zu verlassen und hinauszugehen. Wenn Mary Ward hier bei uns wäre, würde sie mit ihren Füßen beten, um die Menschen an den Rändern zu erreichen und sie zum Mittelpunkt ihres Lebens und ihres Dienstes zu machen. Sie lädt uns heute ein, das Gleiche zu tun!

Wir wurden mit anderen Schwestern zusammengebracht, um diese Reflexion gemeinsam zu schreiben: ich im Südsudan und zwei Schwestern aus einer CJ-Gemeinschaft in der Ukraine. Zwei Länder in zwei Hemisphären, die eine Hoffnung auf Frieden teilen. Die Kommunikation war eine Herausforderung, nicht unähnlich der in der Zeit unserer ersten Schwestern. Leider waren die modernen Internetdienste in diesen beiden Zonen nicht in der Lage, gute Dienste zu leisten, und machten es uns unmöglich, unsere Gefühle gemeinsam auszudrücken.

Die Realität in diesen beiden Ländern ist nach wie vor rau und hart. Wir sind fassungslos und schockiert darüber, dass menschliches Leben am wenigsten zählt und die Menschenwürde nicht geachtet wird. Frauen und Kinder sind in diesen Ländern in jeder Situation am verletzlichsten. Jeder einzelne Tag ist für die Menschen ein Kampf, und Mary Ward Frauen in diesen Gemeinschaften werden ständig durch ungerechte Praktiken, die in unseren Gesellschaften verankert sind, herausgefordert. Wir tun nicht nur unseren Teil, um diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen, sondern wir sind auch weiterhin mit unserer Gemeinschaft präsent und mit ihnen in ihrem Leid eins.

In all unserer Zerbrechlichkeit und Verwundbarkeit, im unerschütterlichen Glauben an Jesus und in der Anlehnung an den Mut von Mary Ward, lassen wir zu, dass *"die Kraft des Geistes, die Liebe unsres Herrn"* uns antreibt, auch weiterhin das Evangelium der Gerechtigkeit und des Friedens zu verbreiten.

Zur Reflexion

In *'Lead Us On Mary Ward'* gibt es einen starke Appell, sich geistig und körperlich zu bewegen. Wohin würden mich meine Füße führen, wenn ich mich vom Geist von Mary Ward inspirieren ließe?

Was könnte mir den Mut geben, wie Mary Ward mit unerschütterlicher Zielstrebigkeit aufzubrechen?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Tag 4 26/1 Wer ist diese Frau? O nimm meine Hand und geh mit mir!

Mary Ward, die von Papst Johannes Paul II. als "vollkommene Frau" bezeichnet wurde, war immer in Bewegung. Sie war sowohl physisch als auch spirituell unterwegs, auf der Suche, um zu erkennen, was richtig ist, und "v*erfolgt ihren Traum bis zum Ende".*

Heute geht Mary Ward mit mir (*nimmt meine Hand*), wenn ich bereit bin, furchtlos im Alltag Zeugnis für Christus abzulegen. Mary Ward geht mit mir, wenn ich mutig vorangehe, "*die Wahrheit sage, auf Gott vertraue und eintrete für Freiheit und Gerechtigkeit".*

Mary Ward lehrt uns in ihren Briefen den Weg der Synodalität, mit dem sie die neue Rolle der Frauen in der katholischen Kirche verwirklicht hat: nicht mehr im abgeschotteten Kloster, sondern auf einer Reise um die Welt, um zu evangelisieren und zu erziehen!

Als Laie, Ehemann, Vater von vier Kindern und Anwalt, versuche ich, zusammen mit Mary Ward, die mich an der Hand nimmt und mit mir geht, in meinem normalen Leben "*Gutes zu tun und es gut zu tun".* Aber es ist schwierig und ein ständiger Kampf*. "Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will."* (Röm 7, 18-20).

Ich brauche die Sakramente, ein intensives geistliches und Gebetsleben und die Schwestern von Mary Ward, die mir bei der Unterscheidung und Formation helfen und mich durch ihr Beispiel ermutigen, ein Zeugnis für Christus zu sein. Auch heute noch sagt Mary Ward uns Laien, dass *"Gott jedem die Gnade gibt, die der Stand erfordert, zu dem Gott jeden Menschen beruft"* (Alloc. F. 128 u. f. 47, Fridl II, Nr. 479, S. 87).

Auf dem Weg mit Mary Ward werden die Schwestern der CJ und des IBVM nun Eins!

Ich möchte mich als Laie auch Mary Ward anschließen, die meine Hand nimmt, während wir Eins werden.

Ich glaube wirklich, wenn Mary Wards wichtigste Herausforderung darin bestand, die Rolle der Frauen innerhalb der katholischen Kirche zu erkennen, dann würde sie heute dafür kämpfen, die Laien in die von ihr gegründete Kongregation einzubinden und Europa zu evangelisieren. Zusammen mit den Laien weiterhin Schulen zu gründen, viele Schulen, denn Schulen sind heute das, was Klöster im Mittelalter waren: der Ort, an dem die Wahrheit an die nachfolgenden Generationen weitergegeben wird, durch das Beispiel, das Wahrheit und Schönheit lehrt.

Maurizio Borra

Inspiriert von einer tiefen Berufung, über die Grenzen eines Klosters hinaus für die größere Ehre Gottes zu arbeiten, machte sich Mary Ward auf, um ihren Traum zu verwirklichen, den jungen Mädchen ihrer Zeit eine neue Vision zu bieten. Mary Ward überwand alle Hindernisse und glaubte, dass "Frauen mit der Zeit viel erreichen werden". Diese Gewissheit lebt in mir als Lehrerin in einem Loreto-College auf Mauritius weiter.

"O nimm meine Hand und geh mit mir", Mary Ward, wenn ich meine Aufgabe mit diesen jungen Mädchen, die mir anvertraut sind, erfülle. Inspiriert von Mary Wards Geistesstärke und ihrer Liebe zum Herrn gehe ich wie sie, mutig und stark, und biete diesen jungen Mädchen, die aus unterschiedlichen Kulturen, Glaubensrichtungen und sozioökonomischen Verhältnissen stammen, eine Erziehung mit christlichen Werten. Diese Werte prägen unsere Loreto-Mädchen und befähigen sie, nach der Wahrheit zu suchen und Gerechtigkeit zu üben, für ihre Überzeugungen einzutreten, aber vor allem alles zur größeren Ehre Gottes zu tun.

Mary Wards Stärke und ihr Glaube, Gottes Liebe über Grenzen hinweg zu bringen, ebneten den Weg für die jungen Frauen von gestern, heute und morgen. Auch heute können wir diese Frau sein, die für das kämpft, woran sie glaubt. Wenn der Lehrerberuf angesichts der heutigen Realitäten schwierig wird, wenn die Herausforderungen des Alltags mich überwältigen, denke ich an diese Frau, die sich den Herausforderungen des Lebens stellt. Wie sie "*gehe ich ohne Furcht voran*", denn ich weiß: "*Alles wird gut, denn Gott ist nahe!*"

Julia Charles

Ich teile dieses Bild, auf dem man die Schülerinnen in ihren Schuluniformen um Mary Ward herum sehen kann. Auf diesem Bild sehen wir Mary Ward mit einer Hand in Richtung der Mädchen weisend und die andere erhoben. Das zeigt, dass Mary Ward den Mädchen eine Hand reicht, um sie aufzurichten. Der weiße Vogel steht für den Heiligen Geist. Der blaue Himmel zeigt den Himmel von Mauritius und die Bäume zeigen die Schönheit der Natur auf Mauritius.

Zur Reflexion

Was bedeutet es in Ihrem Leben und in Ihrem Kontext, wenn Mary Ward sagt: "*Nimm meine Hand und geh mit mir*"?

Mit wem gehen Sie in Ihrem täglichen Leben?

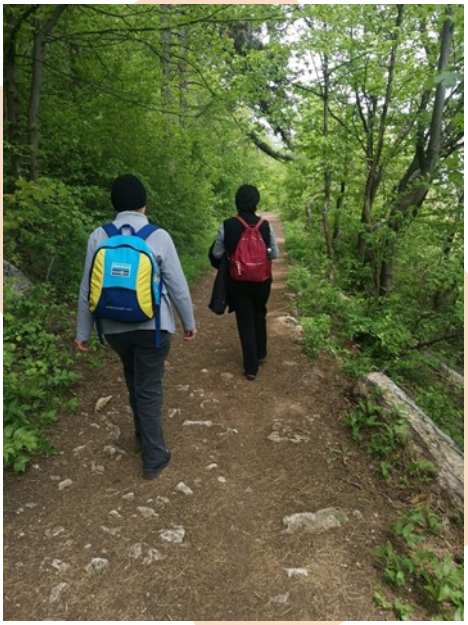
Wer ermutigt Sie sonst noch auf Ihrem Weg?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Die Liebe des Herrn – das ist es, was uns antreibt

Das Bild von Mary Ward vor Augen, sehen wir uns selbst als Wandernde (eine rumänische Schwester als Missionarin in Kuba und eine andere, die nach ihrer apostolischen Erfahrung im Tertiat aus Rumänien nach Peru zurückkehrt). Die Worte von Mary Ward klingen bei uns nach: "Der Weg der Tugend erlaubt keinen Stillstand, wer nicht vorangeht, geht rückwärts". Wir haben uns vom Herrn des Lebens herausgefordert gefühlt, die Angst vor dem Unbekannten und Neuen zu überwinden. Wir haben die Einladung angenommen, unsere Komfortzone zu verlassen, geografische und kulturelle Barrieren zu überwinden, eine neue Sprache zu lernen und haben den Atlantik in beide Richtungen überquert. Diese Bewegung hat es uns ermöglicht, loszulassen, um das Neue anzunehmen: neue Ideen, neue Visionen, neue Hoffnung und Möglichkeiten. Zu unserer Überraschung haben wir auf der anderen Seite Schwestern gefunden, die mit dem gleichen Charisma und der gleichen Spiritualität leben und von ihr angetrieben werden. Mary Ward und Ignatius von Loyola haben uns an jedem Ort willkommen geheißen, und wir haben gespürt, wie der Geist Gottes hier wie dort das Leben und die Sendung bewegt.



Um uns in Bewegung zu setzen, berühren wir unser Menschsein und überlassen uns Gott und seinem Projekt der Liebe für die Welt. Wir nehmen unsere Zerbrechlichkeit an, wir werden uns unserer Angst bewusst, wir stellen uns unseren Gedanken, Gefühlen und Emotionen, wir benennen und stottern mit Worten, die uns überwältigen und überfordern. So lassen wir uns von Gott, der diese tiefe Sehnsucht in unsere Herzen gepflanzt hat, lehren und uns Schritt für Schritt führen auf unserem inneren und äußeren Weg.

Durch das Verlassen unseres Landes durften wir entdecken, dass die Welt größer ist als das vertraute und bekannte Stückchen Himmel; wir konnten von anderen Kulturen lernen, andere Menschen und Schwestern kennenlernenen und wurden selbst dadurch bereichert. Wir entdecken, dass wir eingeladen sind, den Teufelskreis zu durchbrechen, der darin besteht, sich immer wieder um denselben alten und vertrauten Ort zu drehen; es gilt vielmehr, weiter zu schauen und gemeinsam mit der ganzen Schöpfung den Blick auf den Horizont zu richten, um eine gemeinsame Vision und ein Projekt des friedlichen Zusammenlebens für alle zu schaffen.

Die Aufbrüche haben uns eingeführt in neue Dynamiken von Begegnung, Begrüßung, Vertrautheit, Gemeinschaft, Tischgemeinschaft, Gastfreundschaft, Sorge für das Leben, Gebet im Alltag, einfaches Leben, dadurch, dass wir unserere Zerbrechlichkeit und gegenseitige Abhängigkeit erkennen. Dynamiken, die in der Gemeinschaft gelebt werden, mit den Menschen, mit denen wir arbeiten, mit anderen Ordensgemeinschaften, mit Menschen aus anderen Einrichtungen und Organisationen.

Wenn wir auf unseren bisherigen Weg zurückblicken, stellen wir fest, dass wir uns freier und verfügbarer fühlen. Nichts von dem, was wir erlebt haben und was uns widerfahren ist, war Zufall, sondern wir begrüßen alles als Nachfolgerinnen eines wandernden Gottes, der Mary Ward zum Wandern und zur unermüdlichen Suche nach dem Willen Gottes berufen hat. Wie Mary Ward sagen auch wir: "*Wir nehmen die Herausforderung an! Wir gehen ohne Furcht voran. Alles wird gut, denn Gott ist nahe!... Die Liebe unseres Herrn ist es, die uns antreibt.*" (Entnommen aus dem Lied von Mary Ward und in den Plural gesetzt).

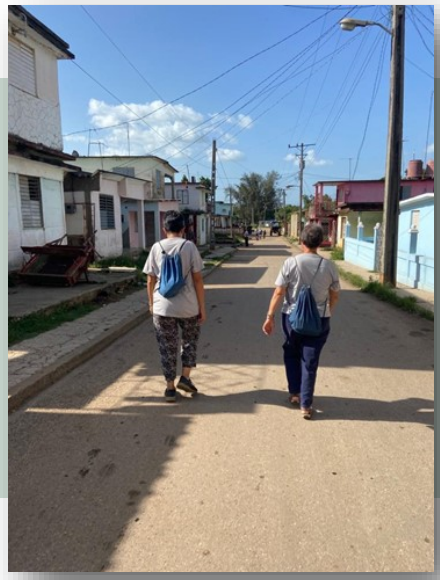
Zur Reflexion

Alles ist in Bewegung, und als Schwestern von Mary Ward sind wir alle eingeladen, uns zu bewegen. Was hindert mich daran, mich zu bewegen? Wo spüre ich Widerstand, der mich daran hindert, frei und verfügbar für die Sendung zu sein?

Wenn wir das Gebet zur Seligsprechung von Mary Ward sprechen, sagen wir:
"Mary Ward, bitte für uns und gib uns deinen Geist".
Um welche Aspekte ihres Geistes bitten wir für den Leib der Congregatio?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8



Wer ist diese Frau? Was treibt sie an?

Ich bin Cecilia und lebe als Missionarin in Myanmar. Dieses Leben in Myanmar als Missionarin ist für mich eine große Herausforderung. Die politische Lage verschlechtert sich immer mehr, und die Wirtschaft geht immer weiter zurück, ohne dass ein Ende in Sicht ist. Viele Menschen hungern und leiden seit dem Putsch im Jahr 2021. Obwohl ich mehr für die Armen tun möchte, ist es schwer, in der Öffentlichkeit tätig zu werden. Die Militärregierung ist äußerst zurückhaltend, wenn es darum geht, arme Einwohner zu unterstützen, weil sie glaubt, dass viele der regierungsfeindlichen Kräfte unter den Armen zu finden sind. Ich mache mir Sorgen um meine Sicherheit, wenn ich Reis und Öl an die Armen verteile und wenn ich Kindern Bildungsmöglichkeiten biete. Ich muss vorsichtig sein, wenn ich solche Gebiete besuche. Sollte ich in dieser Situation einfach friedlich leben? Ich arbeite mit Kindern und Jugendlichen in den Slums und denke oft an Mary Ward - wenn sie hier leben würde, was würde sie tun? Ich vergleiche meine derzeitige Situation mit der von Mary Ward.

Das Lied "Lead Us On, Mary Ward" gibt mir eine eindeutige Antwort. *"Was sagt sie uns?"* Wenn ich das Lied höre, bin ich zutiefst getröstet und glücklich, weil ich das Gefühl habe, dass das, was ich tue, dem Traum von Mary Ward entspricht. Und das Lied sagt uns: *"Wie schön sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens bringen".* Ich weiß, dass dies ein Ort großer Herausforderungen und Gefahren ist, aber es ist auch ein tiefgründigerer Ort, zu dem Jesus uns ruft. Deshalb: *"Ich nehme die Herausforderung an!"* Ich werde mit Jesus und Mary Ward in dieser dunklen Situation gehen. *"Alles wird gut, denn Gott ist nahe."*

Cecilia Lee CJ

Ich bin nach Australien gezogen, um Theologie zu studieren, und mein derzeitiger Dienst besteht darin, Wissen und Einsichten in der Hochschule zu vertiefen. Ich studiere und lebe ein ganz gewöhnliches Leben, und teile so das verborgene Leben Jesu in dem kleinen Dorf Nazareth. Dreißig Jahre lang lebte und wirkte er in aller Stille inmitten seiner Familie und seiner Nachbarn und wurde nicht wegen seiner Größe, sondern wegen seiner Alltäglichkeit in Erinnerung behalten. Beim Nachdenken über dieses Geheimnis habe ich die Bedeutung des gewöhnlichen Lebens und die Bedeutung von Familie und Gemeinschaft erkannt - diejenigen, die Gott zu mir geschickt hat, um mich an die Hand zu nehmen und mit mir zu gehen.

Als ich "*Lead Us on Mary Ward*" hörte, klang der Satz "*nimm meine Hand und geh mit mir*" tagelang in mir nach. Er ist eine Einladung, die Wahrnehmung der anderen als "Fremde" zu überwinden: "Ich" gegen "du" und "wir" gegen "sie", um einen Freundeskreis aufzubauen. Und doch bedeutet die Einheit in der Gemeinschaft nicht notwendigerweise "ein Tropfen löst sich im Ozean auf", sondern vielmehr die gleichzeitige Erkenntnis einer tieferen Individualität. Wie Teilhard de Chardin feststellte: "Wahre Einheit unterscheidet". Als ich mich diesem Freundeskreis anschloss und Mary Wards Fußstapfen folgte, um das Evangelium des Friedens zu verkünden, fühlte ich mich berufen, nicht nur Botin, sondern ein Kanal des Friedens zu sein, der damit beginnt, in Frieden damit zu sein, wer ich bin und wo ich bin. Und ich glaube, dass echter Frieden von innen heraus eines der lebendigsten, ansteckendsten und kraftvollsten Zeugnisse des Evangeliums des Friedens ist.

Tran Tuyet Trinh IBVM

Zur Reflexion

Was fordert Sie an Ihrem Platz heraus? Wo ruft Jesus Sie hin?

Was würde Mary Ward tun, wenn sie in Ihrer Situation wäre?

Wie erleben Sie die Gegenwart Jesu in dem heiligen Raum, in den er Sie einlädt?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Tag 7 29/1

Wer ist diese Frau? Was sagt sie uns?

Mit Mary Ward in Timor-Leste unterwegs zu sein, ist für mich sehr real. Ich sehe so viele Funken ihres Geistes in den Lebensgeschichten, dem Glauben, der Kultur, der Mystik und den Hoffnungen des timoresischen Volkes. Ich fühle mich auch sehr gesegnet, wenn ich erlebe, wie ihr Geist die Herzen vieler junger Frauen anspricht, sie inspiriert und befähigt, daran zu glauben, dass auch sie das Evangelium des Friedens nach Timor-Leste bringen können.

Hier ist Mary Ward in traditioneller timoresischer Kleidung und mit Kopfschmuck (kaibauk) zu sehen.

Ich wurde in Indien geboren, aber nachdem ich einige Jahre in Australien gelebt hatte, trat ich in Loreto ein und wurde bald nach Timor-Leste entsandt, wo ich nun seit sieben Jahren lebe. Ich fühle mich wirklich gesegnet, wenn ich erlebe, welch tiefen Einfluss der Geist von Mary Ward auf viele junge Frauen hat, insbesondere auf diejenigen, die mit uns unterwegs sind.

Rosalina Belo, unsere erste timoresische Schwester, die in einem Bergdistrikt von Timor-Leste aufgewachsen ist, hat dieses Bild gemalt, um auszudrücken, wie Mary Ward zu ihr von Freiheit, Stärke und Glauben spricht. Sie hofft, dass unsere Lebensweise vielen jungen Frauen Wege eröffnet, um “große Dinge zu tun“.

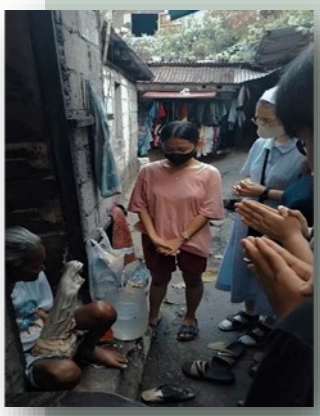
Junge Frauen, die mit uns auf dem Weg sind, sagen :

- Ich liebe Mary Ward.
- Sie inspiriert mich, mit Gott zu reden wie mit einem Freund.
- Sie spricht von Freiheit, Gerechtigkeit, Vertrauen und Wahrheit.
- Sie ermutigt Frauen, gleichberechtigt mit den Männern Führungsaufgaben zu übernehmen.

Mögen wir weiterhin die Vision von Mary Ward lebendig halten und in ihre begnadeten Fußstapfen treten.

Selvi Adaikala IBVM

Ich wurde in Südkorea geboren. Ich bin Seelsorgerin in einer der Missionsstationen in der Diözese Kalookan auf den Philippinen. Als ich diese Sendung erhielt, war ich zuversichtlich und begierig, meinen Dienst zu beginnen, da ich gute Erfahrungen mit interkulturellen Gemeinschaften in verschiedenen Ländern gemacht hatte. Allerdings begann ich mich unwohl zu fühlen, als ich hörte, dass die Gemeinde in einer sehr armen Gegend liegt. Auch haben wir in dieser Gegend oft mit Stromausfällen und Wasserknappheit zu kämpfen. Ehrlich gesagt ist es nicht einfach, in dieser schwierigen Situation zurechtzukommen. Zudem war ich mit ihren traditionellen Bräuchen im Zusammenhang mit den Glaubenspraktiken in der Kirche nicht vertraut.



Eines Tages, als ich über das Leben von Mary Ward nachdachte, hatte ich eine Inspiration. Sie begegnete in ihrem Leben Tausenden von Herausforderungen, verließ sich aber nur auf den allmächtigen Gott und betete unablässig. Mir wurde klar, dass Gottes Kraft mich stärkt, und ich glaube: *"Alles wird gut, denn Gott ist nahe".* Ich trete in die Fußstapfen von Mary Ward.

Ich möchte sagen, dass ich immer noch dabei bin, "in den Garten der anderen zu schauen". Ich gehe auf der Brücke der Annäherung, um mit anderen Kulturen zusammen zu sein und sie in Liebe zu akzeptieren, wenn ich hier den Menschen begegne. Jetzt bin ich dankbar, dass mein Leben in Kalookan mit vielen Gnaden erfüllt ist, und ich spüre: "Ich bin gesegnet."

Catharina Yim CJ

Zur Reflexion

Was ist die Botschaft, die *Ihre Füße* den Menschen vermitteln, denen Sie begegnen?

Was sagt Mary Ward Ihnen, tief in Ihrem Herzen?

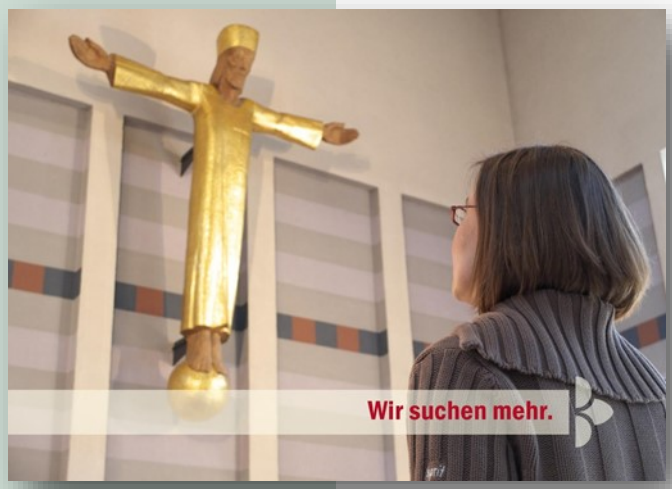
Auf wen verlasse ich mich, wenn ich auf Herausforderungen stoße?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Tag 8 30/1

Wer ist diese Frau? Das Ziel fest im Blick



Mary Ward hatte den Mut, sich auf ihrem Lebensweg für den selbstlosen Weg Jesu zu entscheiden. "So zu handeln wie Christus... war alles Glück, das ich mir für dieses Leben wünschte", schrieb sie. Wie für Jesus war es ihr einziges Ziel, den Willen Gottes zu erfüllen, ungeachtet persönlicher Belastungen. Sie war bereit, "mit Liebe und Freude zu leiden, was auch immer an Schwierigkeiten oder Widerstand geschehen sollte", um dieses Ziel zu erreichen. An Schwierigkeiten, Enttäuschungen und Rückschlägen hat es ihr nicht gemangelt, als sie versuchte, einen neuen Weg für Ordensfrauen zu bahnen. Sie war bereit, "alle Schwierigkeiten zu ertragen, die sich ergeben sollten", um Gottes Willen für sie zu erfüllen.

Viele Jahre lang habe ich in Deutschland als Sozialarbeiterin für die Caritas in der Flüchtlingsarbeit gearbeitet. In dieser Zeit lernte ich viele sehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen, die sich mit Herzblut und Leidenschaft für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzten, oft noch viel engagierter als wir Ordensfrauen. Deshalb hat mich die Frage bewegt: Was zeichnet uns als Ordensfrauen aus? Was ist die Essenz unseres Lebensentwurfs?

Das ganze Leben von Mary Ward war auf Gott ausgerichtet. Für mich ist "alles auf Gott beziehen" die Essenz unseres Lebensentwurfs. Als Mary-Ward-Frauen richten wir unser ganzes Leben auf Gott aus. Das ist unsere Daseinsberechtigung und das, was wir mit unserem Leben ausstrahlen - dass Gott das Zentrum unseres Lebens ist und dass das Leben durch Gott vollständig ist. In unserer westlichen Welt, in der der Glaube schwindet, scheint es mir besonders wichtig zu sein, dass wir als Mary-Ward-Frauen unser Leben auf Gott ausrichten. Ich glaube, dass unsere ignatianische Spiritualität uns die beste Grundlage dafür bietet.

Als eines der immer weniger werdenden Mitglieder im aktiven apostolischen Dienst in meiner Heimatprovinz Irland bin ich unseren älteren Mitgliedern zu Dank verpflichtet, die mir die Qualitäten vorleben, die unserer Gründerin so wichtig sind.

Ihre Nähe zu Gott und ihr Leben der Selbsthingabe inspirieren mich. Sie haben alles für die Sendung des Instituts im In- und Ausland gegeben. In ihren späteren Jahren und "*das Ziel fest im Blick*" unterstützen diese wunderbaren Frauen die jüngeren Mitglieder und Leitungsteams weiterhin in ihren apostolischen Bemühungen mit ihrem Gebet. Ich hatte auch das Privileg, mit internationalen Gruppen von IBVM- und CJ-Frauen aus anderen Kontinenten zu leben und zu arbeiten.

Ihr Engagement und ihre Leidenschaft, das Charisma von Mary Ward für unsere Welt des 21. Jahrhunderts zu aktualisieren und neu zu interpretieren, erfüllt mich mit großer Hoffnung für unsere Zukunft.

Zur Reflexion

Habe ich "*das Ziel fest im Blick*" - sind meine Augen nach vorne gerichtet?
Wenn ja, was sehe ich?

Bin ich ängstlich oder hoffnungsvoll, wenn ich nach vorne schaue?

Wo sehe ich Gottes Einladung an mich, an meine Provinz/Region, an die weltweite CJ und IBVM-Familien heute?

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8

Abschlussreflexion

Von Deirdre Browne IBVM

Im Grunde genommen haben wir gemeinsam 8-tägige Exerzitien gemacht. Was für ein Geschenk! Hätten sich Ignatius und Mary Ward im 16./17. Jahrhundert jemals vorstellen können, dass ihre kühnen Träume von Männern und Frauen des 21. Jahrhunderts geteilt und in die Tat umgesetzt werden würden? Bei einem immer treuen Gott hören die Wunder nie auf! Meine abschließenden Überlegungen möchte ich in Dankbarkeit für das Projekt der Mary Ward Woche und als Dank an alle, die sich großzügig bereit erklärt haben, ihre Erkenntnisse mit uns zu teilen, vorbringen. Außerdem möchte ich Christa und Mariana würdigen, die uns alle durch ihre Einladung und ihre Freundschaft auf eine neue und aufregende Weise zusammengebracht haben.

Der Kontext meiner Überlegungen ist nach der Beerdigung einer sehr beliebten Schwester und engen Freundin, Sr. Toni Matha IBVM. Sie war eine starke und markante Frau libanesisch-australischer Abstammung, die sich ihr ganzes Leben lang für Bildung und Sozialfürsorge einsetzte. Ihr liebevolles Wirken war für jeden spürbar, der ihren Weg kreuzte. Die Beerdigung fand genau in der Woche statt, in der die Betrachtungen fällig waren. In den darauffolgenden 8 Tagen tauchte Toni in Marokko, Simbabwe, Kenia, Tansania und in allen anderen Ländern auf, über die ich nachdachte. War das eine Störung? Nein, denn ich konnte mir vorstellen, dass Toni die gleichen Mary-Ward-Schuhe trug wie unsere Schwestern in diesen Teilen der Welt. Obwohl die Parkinson-Krankheit über 30 Jahre lang Tonis aktiven Dienst einschränkte, gab sie ihre Mission der Liebe nie auf und fand immer neue Wege, der Not zu begegnen. Jesus war das Zentrum ihres Lebens, Maria, die Mutter Gottes, an ihrer Seite, und Mary Ward die Inspiration für den Weg, den sie in ihrer Berufung zur Liebe einschlug. Ich habe den Eindruck, dass viele Schwestern so wie Toni die Grenzen von Land und Meer nicht mehr im aktiven Dienst überwinden können. Sie haben vielleicht ihren Schwung verloren, aber wie die Schwestern in Marokko kommunizieren sie täglich mit der "Sprache des Herzens". Welch ein Trost und welches Geschenk könnten wir einander sein, wenn wir uns als gleichberechtigte Partnerinnen in der Sendung der ganzen Mary-Ward-Familie mit Herz und Verstand dafür einsetzen, einander über die Grenzen hinweg zu lieben, zu unterstützen und zu bestärken.

Ich begann, anders über "*WIR sind diese Frau*" zu denken. Von den Jüngsten bis zu den Ältesten, ob gesund oder gebrechlich, sind wir CJ/IBVM alle auf einer gemeinsamen Reise, einer Reise der Liebe mit einer gemeinsamen Sendung. Aber wenn wir in diesen synodalen Zeiten unsere Zelte ausdehnen, wer könnte dann das WIR sein?

Die Überlegungen von Maurizio und Julia aus Italien bzw. Mauritius geben uns einen Hinweis. Das WIR sind wir alle, der Kreis von Freund:innen, Ordensfrauen, Kolleg:innen, Fremden und Menschen jeden Alters, alle, die den Weg von Mary Ward zu Jesus suchen und wünschen. Als Schwestern und Brüder, die auf den Geist eingestimmt sind, können wir dann zuversichtlich voranschreiten, Inklusivität vorleben, die *Herausforderung annehmen* und *ohne Furcht vorangehen*. Die Skizze mit der offenen Hand von Rosalina aus Osttimor und das Porträt von Mary Ward in der timoresischen Kopfbedeckung veranschaulichen dies sehr schön. Dies gilt auch für die Arme und Hände der Skulptur von Meliesa Judge. Der ausgestreckte rechte Arm steht für die Energie des Aufbruchs in die Sendung, der eng am Körper anliegende linke Arm und die Hand mit dem halb in der Handfläche verborgenen Rosenkranzarmband symbolisieren die Tiefe ihres inneren spirituellen Lebens.

Das Verlassen von Land, Freunden und Familie und der Kraft und Sicherheit, die sie uns geben; das Verlassen von Annehmlichkeiten und Selbstverständlichkeiten; das Verlassen des Vertrauten und der Aufbruch ins Unbekannte: Diese Geschichte zieht sich wie ein roter Faden durch die Betrachtungen. Ich habe jedoch kein Geflüster von Selbstgefälligkeit oder Selbstmitleid gehört. Bei der Sendung geht es immer um die anderen. Einige arbeiteten lange Tage in Schulen, um Frauen und jungen Mädchen die Freiheit zu eröffnen, die ihnen die Bildung ermöglicht. Andere sahen sich düsteren, ängstlichen und dunklen Zeiten gegenüber, in denen sie an Orten mit großer Armut, Gewalt und sogar Krieg arbeiteten. Was mich beeindruckt hat, war der Mut und die Hoffnung, die alle zum Ausdruck brachten. Mary Wards "Nach den Arbeiten gehe ich zu Gott" bekam für mich eine ganz andere Bedeutung. Nach einem solchen Tag nach Hause kommen, müde und erschöpft? Wenn alles für die Liebe ist, wodurch wird dann unsere Liebe genährt? Oft muss es schwer sein, das Feuer des Geistes am Brennen zu halten. Ein Bild kam mir in den Sinn: Wenn wir eine totale Sonnenfinsternis erleben, ist alles in völliger Dunkelheit. Doch was ist mit dem strahlenden Glanz, der sie umrahmt?

Unsterbliches Licht! Göttliches Licht!

Zusammen leben wir den Traum und den Tanz unserer gemeinsamen Sendung auf die bewährte Mary Ward/Ignatianische Weise, aber mit Unterschieden "je nach Umständen, Zeit und Ort". Es ist immer die Jesus-Geschichte, die der Grund für unsere Mission ist, aber jetzt und in die Zukunft hinein sind wir aufgerufen, unseren Mary-Ward-Weg des Eins-Werdens zu gehen und dieses Charisma tiefer und weiter in unserer schönen und geplagten Welt zu leben. Das Großartige ist, dass wir dem Herrn des Tanzes folgen, und dass wir alle gemeinsam in diesem Tanz sind. Gott sei die Ehre! Jesus sage Amen.

Sendung ist das Herz dessen, was wir sind, und Liebe ist die treibende Kraft, die uns bewegt.

IBVM Konst Teil 11 2.1

Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!

Lk 12,49

Teilen Sie Ihre Reflexion auf dem **Padlet**, durch Klick auf den Link oder per **QR-Code**.

https://padlet.com/mcloughlinrachel/mary-ward-booklet-2024-q7kotwveok6phqr8